



KIRCHE ZUM VATERHAUS

MONATS GRUSS

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
BERLIN-BAUMSCHULENWEG

JANUAR 2006



Jahreslosung 2006

JAHRESSPRUCH 2006

Gott spricht: Ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht.

Josua 1,5

Uns allen wünsche ich, dass wir diese Zusage Gottes an Josua als Ermutigung für uns heute, für unsere Kirche und unser Land verstehen können. Wir wissen zwar nicht, was kommen wird: ob wir gesund bleiben, ob wir Erfolg haben werden, ob das, was wir erträumen, überhaupt machbar ist, ob ... ob ... ob... Das Klagen liegt uns oft näher. Aber wenn 2006 ein von Gottes Zusagen begleitetes Jahr wird, dann hoffe ich, dass wir zu dem, was uns Gott erleben lässt, auch Ja sagen können.

Dieser Zuspruch an Josua ist Gottes Antwort auf eine äußerst schwierige politische Lage. Mose war tot, und nun sollte Josua der Nachfolger dieses großen Vorgängers sein. Nach 40 Jahren Wüstenwanderung stand das Eigentliche noch bevor: Die letzte Wegstrecke – das Überqueren des Jordan. Werden sich die Einwohner im Lande Kanaan das Kommen der Eindringlinge so wehrlos gefallen lassen? Josua wusste, was ihm bevorstand. Er wusste auch, wie schnell das müde Volk resignieren würde. Vieles galt es zu überlegen und zu planen: organisatorisch, siedlungspolitisch und vor allem auch militärisch.

Eigenartig allerdings, dass davon nicht die Rede ist. Mir bereitet Gottes Zuspruch zu einer Landnahme schon Schwierigkeiten. Historisch gesehen war es aber so, dass die Israeliten in ein dünn besiedeltes Land kamen. Das ist nicht zu vergleichen mit dem heute zu Recht

als völkerrechtswidrig bezeichneten Akt einer Annexion fremden Gebiets. Auch hilft es mir zu wissen, dass der Zusammenhang dieses Jahrespruches sehr viel später nach den Ereignissen der „Landnahme“ aufgeschrieben wurde, und zwar im Rahmen einer großen Beichte. So, wie uns die Szene vor dem Überqueren des Jordan erzählt wird, stammt sie aus der Zeit des Exils der Juden in Babylonien, aus der Situation also, in der das gewonnene Gelobte Land bereits wieder verspielt war. Unter dem Schuldbekenntnis „Wir und unsere Könige haben versagt“ wurde damals Geschichte aufgeschrieben. Mit anderen Worten: Wir haben uns das Land genommen, aber Gottes Zusage an uns außer Acht gelassen.

Wir hören Gottes Zusagen an Josua nicht in einem Nachhinein, sondern **vorher**: 2006 ist nicht beendet, es beginnt erst gerade, und wir hören den Jahrespruch als ein Wort, das am Jahresanfang für uns „vor – gegeben“ ist. Gott will unserer Kirche „Land“ geben – nicht Ländereien, aber Wirkungsfelder, Lebensmöglichkeiten. Solange wir uns nur in Klagen ergehen über kleiner werdende Zahlen in der Kirche, werden wir nicht „Land“ sehen. Ein ganzes Jahr lang sind wir eingeladen, über Gottes Zusagen nachzudenken, dass er uns nicht fallen lassen will. Ich wünsche uns, dass wir am Ende dieses Jahres dann auch die Chancen wahrnehmen, die uns Gott bereits eröffnet hat.

Eberhard Iskraut

VERABSCHIEDUNG PFARRER REINHARD KEES

**Gott spricht:
Ich lasse dich nicht fallen und
verlasse dich nicht.
Josua 1,5**

Diese Zusage Gottes an Josua, die uns durch das neue Jahr begleiten wird, gilt auch uns, den evangelischen Gemeinden in Baumschulenweg und Johannisthal. Gerade im neuen Jahr werden wir diese Zusage Gottes dringend brauchen, denn eine wichtige Veränderung stehen bevor: ein Wechsel in der inzwischen gemeinsamen Pfarrstelle. Für die Johannisthaler Gemeinde ist es innerhalb weniger Jahre nun schon die dritte Verabschiedung, zu der die Gemeinde einlädt. Die Baumschulenweger Gemeinde dagegen hatte lange Zeit im Pfarramt stabile Verhältnisse. Nun werden wir erstmalig im Verbund mit den anderen Gemeinden des Pfarrsprengels und vor allem in enger Kooperation unserer beiden Gemeinden die Stelle gemeinsam neu besetzen. Dazu erbitten wir Gottes Beistand und Segen.

Die evangelischen Kirchengemeinden Johannisthal und Baumschulenweg laden herzlich ein zur

**Verabschiedung von Herrn
Pfarrer Dr. Reinhard Kees
am 8. Januar 15.00 bis 18.30
Uhr
in der Kirche „Zum Vaterhaus“
Berlin-Baumschulenweg**

Ab 15 Uhr wollen wir in der Kirche miteinander Kaffeetrinken und Grußworte hören.

Ab 17 Uhr werden wir dann einen Abendmahlsgottesdienst feiern, bei dem Pfarrer Kees die Predigt hält und offiziell „entpflichtet“ wird.



Wer eine kurze Rede halten oder einen Kulturbeitrag in der Zeit zwischen 15.30 Uhr und 16.45 Uhr geben möchte, melde dies bitte im Gemeindebüro Baumschulenweg (Tel.: 030 532 8196, Fax.: 030 532 126759) an, damit wir die Grußwortstunde abwechslungsreich und kurzweilig planen können.

Die Gemeindeglieder von Johannisthal und Baumschulenweg werden um Kuchenspenden für das gemeinsame Kaffeetrinken gebeten. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro Baumschulenweg, wenn Sie einen Kuchen mitbringen wollen.

Nach fast 16 Jahren Dienst in Baumschulenweg und nur einem knappen Jahr in Johannisthal wird Pfarrer Dr. Reinhard Kees ab 1. Januar einen neuen Dienst antreten. Er geht als Afrikareferent in das Berliner Missionswerk (BMW) und wird vom Missionshaus in der Georgenkirchstraße aus die Partnerschaften unserer Landeskirche zu afrikanischen lutherischen Kirchen in Äthiopien, Tansania und im südlichen Afrika or-

VERABSCHIEDUNG PFARRER REINHARD KEES

ganisieren. Für viele, die ihn kennen, kommt dieser Schritt nicht überraschend. Schon seit seiner Studienzeit schlägt sein Herz für die weltweite Christenheit - insbesondere für die Orthodoxie - und die Ökumene vor Ort. In den letzten Jahren hat er sich als Kirchenkreisbeauftragter für Ökumene und Partnerschaft im Swazilandarbeitskreis unseres Kirchenkreises engagiert und hat darüber hinaus im Konvent der Ökumenepfarrer, im Ökumenischen Rat Berlin-Brandenburg und im Ökumeneausschuss der Landeskirche mitgearbeitet.

In diesen Zusammenhängen hat er seine zukünftigen Kollegen im BMW und die Partner im südlichen Afrika kennen und schätzen gelernt.

Die Evangelischen Kirchengemeinden Berlin-Baumschulenweg und Berlin-Johannisthal

Die Einführung von Pfarrer Dr. Kees in sein neues Amt als Afrika-Referent des Berliner Missionswerkes ist am

06.01.2006 um 16 Uhr

in der Bartholomäuskirche an der Georgenkirchstraße.

Ohne Abschied kein Wiedersehen – Dank an Reinhard Kees

Wenn man sich auf die Suche nach einem roten Faden begibt, der sich durch die lange Amtszeit von Reinhard Kees in der Baumschulenweger Kirchengemeinde zieht, so wird man wohl statt eines einzelnen Fadens derer viele in den Händen halten:

Ein sehr plastischer Faden wird zweifellos

anhand der Beschäftigung des Pfarrers mit der baulichen Substanz in und um die Kirche zum Vaterhaus greifbar. In großer Kontinuität und mit viel Einsatz wurden so große Projekte wie die Sanierung der Türme unserer Kirche und der Ausbau vieler Räumlichkeiten im Gemeindehaus vorangetrieben. Und wenn man den derzeitigen Zustand des Innenraums der Kirche mit dem Aussehen vor der Sanierung vergleicht, wird deutlich, dass hier viel für den Erhalt und die Rekonstruktion getan wurde.

Auf der Suche nach dem nächsten Faden stößt man aus Sicht der verschiedenen Altersstufen von Konfirmanden über die junge, mittlere und ältere Junge Gemeinde auf einen engagierten Pfarrer, dem ein sehr glückliches Händchen bei der Jugendarbeit bescheinigt werden kann. Bei der Vorbereitung zur Konfirmation wie auch bei der Begleitung der Jugendlichen in der Jungen Gemeinde wurde die Beschäftigung mit dem Glauben in einer Weise ermöglicht, die dazu führte, dass nur wenige Konfirmanden „auskonfirmiert“ wurden und oft Jugendliche in der JG waren, die sonst wohl nicht unbedingt den Weg in die Kirche gefunden hätten. Und unvergessen werden bei vielen Teilnehmern wohl auch die zahlreichen Rüstzeiten rund um Berlin oder aber auch weiter fort – beispielsweise hoch hinaus in den schwedischen Norden – bleiben. Bei diesen Gelegenheiten konnte Pfarrer Kees auch unter Beweis stellen, dass er nicht nur gut zu Fuß, sondern auch auf motorisierten und nicht motorisierten Zweirädern flott unterwegs ist.

Das Verfolgen der roten Fäden führt weiterhin gen Westen – in unsere holländische Partnergemeinde in Emmen, die während seiner Amtszeit oft von Gemeindegruppen unterschiedlichen

VERABSCHIEDUNG PFARRER REINHARD KEES

Alters besucht wurde oder hier bei uns zu Gast war. Die Pflege der Kontakte und die Begegnung mit den verschiedenen Menschen hat ihm sichtlich viel Freude bereitet und wird sicherlich auch in der Zukunft fortgeführt werden. Damit ist dann auch der Bogen gespannt zur Einbeziehung des „Mittelalters“ und der älteren Gemeindemitglieder, zu denen Reinhard Kees einen guten Draht (um bei den sprachlichen Bildern zu bleiben) hatte – und hat.

Die Beschäftigung mit der Ökumene ist schließlich ein früher Punkt im Baumschulenweger Gemeindeleben und leitet nun über zu den neuen Betätigungsfeldern unseres Pfarrers. Die Doktorarbeit zur Lehre von der Oikonomia Gottes in den Schriften Gregor von Nyssas liegt viele Jahre zurück und ist doch in gewisser Weise verbunden mit dem neuen Auftrag, den Reinhard Kees ab dem kommenden Jahr in der ökumenischen Arbeit in Afrika und Deutschland annehmen wird. Dafür wünschen ihm wohl alle in unserer Gemeinde viel Glück und Erfolg und gutes Gelingen bei der Bewältigung der neuen Aufgaben.

Sicherlich fallen Ihnen als Gemeindemitglieder noch viele weitere „rote Fäden“ ein, die hier vergessen wurden – die hier getroffene Auswahl ist nur ein kleiner Ausschnitt aus den vielen Aktivitäten in unserem Gemeindeleben, die Pfarrer Kees geprägt hat.

Ohne Abschied gibt es kein Wiedersehen, und so verabschieden wir uns in der Gewissheit auf ein Wiedersehen bei möglichst vielen Gelegenheiten jenseits des bisherigen „normalen“ Gemeindelebens und sind gespannt auf das neue Jahr, in dem sich auch für unsere Gemeinde viele neue Impulse ergeben werden.

Martin Krausmann

„Gespräche über den Glauben“

Die Bibel – Gottes Wort für Menschen



in Baumschulenweg 20. und 21.

Januar 2006,

in Johannisthal 27. und 28.

Januar 2006,

jeweils Freitagabend

(18 bis 21 Uhr) und

Samstag (9.30 Uhr bis ca. 15.30

Uhr)

Am Freitagabend wird nach einer ersten Arbeitseinheit gemeinsam gegessen. Für Brot, Butter und Getränke wird zentral gesorgt, alles oberhalb der Butter bringen Sie bitte mit. Am Samstag gibt es ein gemeinsames Mittagessen, für das zentral gesorgt wird. Ein Kostenbeitrag von 5 Euro wird erbeten.

Bitte melden Sie sich bis spätestens eine Woche vor dem jeweiligen Termin im Gemeindebüro Baumschulenweg, Tel. 030-532 81 96 bzw. im Gemeindebüro Johannisthal, Tel: 030- 636 13 48

im jeweiligen Teilnehmerort an.

Auf Ihr Kommen freuen sich

Pfarrer Vergens, Pfarrer Huhn

GOTTESDIENSTE

Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von großer Güte.
Psalm 103, 8

31. Dezember Altjahresabend

16.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Predigt: Pfarrer Reinhard Kees
Koll.: Für den Ausgleich unseres Haushaltes
Für die Gehörlosenseelsorge (2/3) und für die
Schwerhörigenseelsorge (1/3)

Alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des Herrn
Jesus und dankt Gott, dem Vater, durch ihn.
Kolosser 3, 17

01. Januar Neujahr

10.00 Uhr Lektorengottesdienst
Predigt: H. Böhnke
Koll.: Für die Öffentlichkeitsarbeit/Monatsgruß
Für Asyl in der Kirche

Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.
Römer 8, 14

08. Januar 1. Sonntag nach Epiphania

17.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zur Verabschiedung von Pfarrer
Reinhard Kees (siehe ab Seite 3)
Predigt: Pfarrer Reinhard Kees
Koll.: Für unser neues Jugendzentrum in Johannisthal
Für die Arbeit der Gossner Mission

Das Gesetz ist durch Mose gegeben, die Gnade und Wahrheit ist durch Jesus Christus
geworden.
Johannes 1, 17

15. Januar 2. Sonntag nach Epiphania

09.30 Uhr Gottesdienst zur Jahreslosung
Predigt: Diplom-Theologin Ann-Christin Puchta
Koll.: Für den Jahresbeitrag zum Diakonischen Werk
Für die Arbeit der Bahnhofsmissionen

GOTTESDIENSTE / GEMEINDEKREISE

Es werden kommen von Osten und von Westen, von Norden und von Süden, die zu
Tisch sitzen werden im Reich Gottes.
Lukas 13, 29

22. Januar **3. Sonntag nach Epiphania**
09.30 Uhr Gottesdienst
Predigt: Pfarrer i. R. Armin Vergens
Koll.: Für die Elektrosanierung in der Pfarrwohnung
Für besondere Aufgaben der Union Evangelischer
Kirchen

Kommt her und sehet an die Werke Gottes, der so wunderbar ist in seinem Tun an
den Menschenkindern.
Psalm 66, 5

29. Januar **4. Sonntag nach Epiphania**
09.30 Uhr Gottesdienst
Predigt: Pfarrer i. R. Eberhard Iskraut
Koll.: Für die Arbeit für und mit Kindern in unserer
Gemeinde
Für die Gefängnisseelsorge

Über dir geht auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint über dir..
Jesaja 60, 2

05. Februar **Letzter Sonntag nach Epiphania**
09.30 Uhr Gottesdienst
Predigt: Diplom-Theologin Haupt
Koll.: Für den Besuchsdienst
Für die Erinnerungs- und Begegnungsstätte
Bonhoeffer-Haus

Gemeindekreise

Frauenkreis:	11. und 25. Januar	15.00 Uhr
Bibelgespräch am Vormittag:	neuer Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben	
Kreis Junger Erwachsener:	26. Januar	20.00 Uhr
Junge Gemeinde (Ältere):	donnerstags in Baumschulenweg	19.30 Uhr
Junge Gemeinde (Jüngere):	mittwochs in Johannisthal	19.30 Uhr
Gemeindekirchenrat:	23. Januar	19.00 Uhr

GEMEINDEKREISE / VERANSTALTUNGEN

Erwachsenenunterricht:	auf Anfrage	
Arbeitskreis ökumenische Partnerschaft:	erst im Februar	
Kirchenchor:	mittwochs	19.30 Uhr
Singkreis für Ruheständler:	mittwochs in Treptow	10.00 Uhr
Musikalische Kindergruppe (1. bis 3. Klasse):	mittwochs in Treptow (im Chorraum)	16.30 bis 17.15 Uhr

Konfirmandenunterricht:

7. Klasse:	21. Januar in Johannisthal	14.00 bis 19.00 Uhr
8. Klasse:	mittwochs in Johannisthal	17.30 bis 18.30 Uhr
9. Klasse:	mittwochs in Johannisthal in der JG	19.00 Uhr

Christenlehre ab 11.01.2006:

Klasse 1	montags	15.00 Uhr
Klasse 2	montags	16.15 Uhr
Klasse 3	donnerstags	15.45 Uhr
Klasse 4 - 6	montags	17.00 Uhr

Keramikkreise ab 11.01.2006:

Gruppe 1	dienstags	16.00 - 17.00 Uhr
Gruppe 2	dienstags	17.00 - 18.00 Uhr
Keramikabend:	20. Januar	19.00 Uhr

Veranstaltungen im Januar in unserer Gemeinde

08. Januar	Verabschiedung von Pfarrer Reinhard Kees in der Kirche (siehe ab Seite 3) mit anschließendem Gottesdienst	15.00 Uhr 17.00 Uhr
20./21. Januar	Gespräch über den Glauben in Baumschulenweg (siehe Seite 5)	
27./28. Januar	Gespräch über den Glauben in Johannisthal (siehe Seite 5)	

Vorschau Februar

07. Februar	Geburtstagsfeier für die im Dezember und im Januar geborenen Gemeindeglieder	15.00 Uhr
07. Februar	Arbeitskreis ökumenische Partnerschaft (siehe Seite 11)	19.00 Uhr

Neues aus dem GKR

Wie wird es weitergehen - diese Frage steht sicher immer noch aktuell in unseren Köpfen. Ein paar organisatorische Dinge haben sich inzwischen geklärt und deshalb gibt es auch ein paar neue Antworten.

Die Vakanzvertretung für unsere Gemeinde wird Pfarrer Paulus Hecker aus Treptow übertragen werden. Er wird mit mir, dem GKR-Vorsitzenden, die geschäftliche und organisatorische Arbeit übernehmen. Für die seelsorgerische Begleitung haben wir Herrn Pfarrer Alze gewinnen können. Wir halten das für eine gute Lösung, damit die Last auf mehreren



Schultern ruhen kann. Pfarrer Alze wird über die gleiche Rufnummer wie bisher Pfarrer Kees zu erreichen sein, wenn sich auch in vielen Fällen zuerst der Anrufbeantworter melden wird.

Mich den GKR Vorsitzenden können Sie, wenn Sie es möchten, über das Gemeindebüro kontaktieren. Egal ob Sie im Büro anrufen oder eine persönliche Nachricht hinterlassen, Frau Kober wird alle Nachrichten an mich weiterleiten und ich werde so schnell es geht darauf reagieren.

Die Stellenausschreibung für unsere gemeinsame Pfarrstelle mit Johannisthal wird im Januar im Kirchlichen Amtsblatt erscheinen. Bis Mitte Februar werden wir dann die Bewerbungen sichten können und alle weiteren Schritte einleiten. Ist dann eine erste Auswahl getroffen, werden wir mit allen fünf Gemeindegemeinderäten tagen. Da sich alle GKR einig sein müssen, werden wir bis zur endgültigen Entscheidung für den richtigen Kandidaten oder die richtige Kandidatin einige Vollversammlungen durchführen müssen. Dann wird sich zeigen, ab wann wir die Stelle besetzen können. Es kann schnell gehen, aber wenn schulpflichtige Kinder da sind, könnte es auch bis zu den Sommerferien dauern.

In der Zwischenzeit werden wir die Pfarrwohnung in Stand setzen. Beginnen werden wir mit der Elektrik, da diese zum Teil noch Elektroleitungen aus den 50-ziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts besitzt.

Bitte haben Sie alle genug Zuversicht und Geduld in der kommenden Zeit.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Jahr 2006 und grüße Sie mit Worten aus dem Römerbrief:

Da wir nun gerecht geworden sind durch den Glauben, haben wir Frieden mit Gott durch unsern Herrn Jesus Christus; durch ihn haben wir auch den Zugang im Glauben zu dieser Gnade, in der wir stehen, und rühmen uns der Hoffnung der zukünftigen Herrlichkeit, die Gott geben wird. Nicht allein aber das, sondern wir rühmen uns auch der Bedrängnisse, weil wir wissen, daß Bedrängnis Geduld bringt, Geduld aber bringt Erfahrung, Erfahrung aber bringt Hoffnung, Hoffnung aber läßt nicht zuschanden werden; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsre Herzen durch den heiligen Geist, der uns gegeben ist.

Ihr Michael-Erich Aust

GEMEINDELEBEN

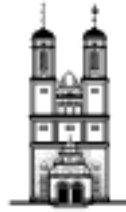
Partnerschaftsbesuch in Beith Sahour – Einladung zu einer Reise nach Israel und Palästina



Vom 10. - 21.4. in den Osterferien werden wir mit 18 Gemeindegliedern unseres Pfarrsprengels unsere Partner in Beith Sahour besuchen. Beim letzten Besuch vor einem Jahr hatten uns die Jugendlichen aus Beith Sahour zu einem Gegenbesuch eingeladen.

Nun wird es konkret: Einige damalige Gastgeber haben sich schon angemeldet. Wir haben aber noch einige wenige Plätze frei. Die Reise, die auch einige touristische Punkte in Israel umfasst, kostet ca. 1100 Euro. Da wir vor allem Jugendliche zu dieser Reise einladen, haben wir für nichtverdienende Jugendliche Unterstützung beim Kirchenkreis und bei der aej beantragt. Die bezahlen dann nur ca. 500 Euro.

Interessenten melden sich bitte umgehend bei Frau Eberhardt oder im Gemeindebüro.



MONATSGRUSS IM ABONNEMENT !

Ja, ich bin dabei!

Ich bestelle ab _____ 200_ den
MONATSGRUSS für ein Jahr zum

- Sozialpreis von 6 Euro**
- Selbstkostenpreis von 9 Euro**
- Freundschaftspreis v. 15 Euro**
und unterstütze damit die weiterhin kostenlose Verteilung an sozial schwache Gemeindeglieder sowie die Arbeit des Redaktionskreises.

Name: _____

Straße: _____

Postleitzahl/Ort: _____

Datum

Unterschrift

Sie können diesen Abschnitt ausgefüllt im Büro abgeben und dort auch ihr Abo bezahlen.

Oder aber Sie überweisen das Geld auf unser Gemeindep konto (finden Sie auf der letzten Seite); Kennwort KG Baumschulenberg/Monatsgruß, und schicken den Zahlungsbeleg gemeinsam mit diesem Abschnitt an unsere Gemeinde z.Hd. Hr. Müller oder geben beides im Büro ab.

Zu Gast bei indischen Freunden

Im Herbst 2005 besuchte eine Delegation aus Lichtenberg-Oberspree den Partnerkirchenkreis Singhbhum der Gossner Kirche in Indien. Zusammen mit SchülerInnen der Mahatma-Gandhi-Oberschule Marzahn reisten wir nach Chaibasa im Bundesstaat Jharkhand.

Diese Stadt ist Zentrum des Kirchenkreises; dort ist schon seit 1868 die evangelische Schule (Lutheran High School) zu Hause, die Partnerin des Marzahner Gymnasiums.

Zu Beginn hielten wir uns drei Tage in Delhi und am Ende zwei Tage in Kolkata auf. Neben touristischen Stätten (z. B. Taj Mahal in Agra) besuchten wir christliche Kirchen und heilige Orte der Hindus und Muslime, der Sikhs und Jains.

In Chaibasa war die Kirchendelegation bei Hindus im Quartier; die Schuldelegation mit den indischen Begleitern wohnte im Gästehaus der Gemeinde Chaibasa.

Von den Spannungen zwischen den verschiedenen Volksgruppen, die sich anderswo in Feindseligkeiten gegenüber Christen, aber auch gegenüber Sikhs und Muslimen äußern, verspürten wir nichts. Im Gegenteil: Als Gäste einer Hindu-Familie hatten wir freundlichen Kontakt zu befreundeten Sikhs; Hindus und Anhänger der Sarna-Religion (Stammesreligion) nahmen an christlichen Gottesdiensten teil!

Hervorragende Gastgeber waren die fünf Besucher aus der Lutheran High School, die im vorigen Jahr die Marzahner Schule besucht hatten. Daneben sorgten viele Gemeindeglieder für Einladungen in ihre Familien und für die Mahlzeiten im Gästehaus.

Zwei indische Freunde, die schon in Berlin gewesen waren, waren uns hervorragende Begleiter. Ohne sie wäre die Reise kaum möglich gewesen!

Am **Dienstag, dem 7. Februar um 19 Uhr** berichten im Gemeindesaal Reise Teilnehmer des Ökumenischen Forums Marzahn über ihre Erfahrungen.

Weltgebetstag

03. 03. 2006

Eine Werkstatt zur Vorbereitung des Weltgebetstages findet im Haus der Kirche, Goethestr. 26–30, 10625 Berlin statt:



am 21. Januar 2006 von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

und am 28. 01. 2006 (Wiederholung)

Eine Anmeldung nimmt unser Gemeindebüro bis spätestens 17. bzw. 24. Januar entgegen

Der nächste **MONATSGRUSS** erscheint am
Sonntag, dem **29.01.2006**

GEMEINDEINFORMATIONEN

Mit kirchlichem Geleit bestattet wurde:

Am 16. Dezember Marianne Mothes im Alter von 78 Jahren

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE BERLIN-BAUMSCHULENWEG

12437 Baumschulenstraße 82-83

Tel.: 532 81 96 / Fax.: 532 12 675

e-mail: EV-KG.Baumschulenweg@t-online.de

Gemeindebüro: montags, mittwochs, freitags 9 bis 12 Uhr
dienstags 15 bis 18 Uhr

Weltladen im Gemeindehaus: Tel.: 530 14 730

Öffnungszeiten: montags, mittwochs, freitags 9 bis 12 Uhr
dienstags, donnerstags 15 bis 18 Uhr

Mitarbeiter:

Michael-Erich Aust, der Vorsitzende des GKR, erreichbar über das Gemeindebüro

Vakanzvertretung in seelsorgerischen Fällen Pfr. Alze Tel.: 53 21 26 76

Pfarrer für Jugendarbeit Paulus Hecker Tel.: 26 55 71 88

Katechetin Antje Eberhardt Tel.: 5 32 89 32

Küsterin Tordis Kober (Gemeindebüro) Tel.: 5 32 81 96

Kantorin Evelies Langhoff Tel.: 5 33 81 73

Organist Heinrich Hauch Tel.: 6 71 78 30

Selbstverständlich sind wir für Sie auch außerhalb der Bürozeiten zu sprechen.

Am besten, Sie rufen vorher an.

Bankverbindung:

KVA Köpenick-KG Baumschulenweg:

Bankleitzahl: 1006 0237; Ev. Darlehns-genossenschaft

Kontonummer: 160 520; Verwendungszweck: KG Baumschulenweg ...

Der aktuelle **MONATSGRUSS** und ältere Exemplare, sowie weitere Informationen und Bilder aus unserem Gemeindeleben im Internet (gestaltet von Benjamin Kees)

unter: **www.zumvaterhaus.de**

Und unter der Adresse **WWW.JG-BAUME.DE.TF** ist die

Junge Gemeinde im Internet zu finden.

IMPRESSUM: Der **MONATSGRUSS** erscheint im Auftrag des Gemeindegemeinderates. Namentlich gezeichnete Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Kürzungen eingesandter Manuskripte behalten wir uns vor. Die Herstellungskosten pro Exemplar belaufen sich auf rund 25 Cent.

Redaktionskreis: I. Böhnke, G. Fellechner, R. Kees, H.-M. Krausmann, R. Letzig

Termine: Gemeindebüro

Redaktion dieser Ausgabe: R. Letzig

Layout: R. Letzig

Redaktionsschluß: 23.12.2005